



# EIN GROSSES PLÄDOYER FÜR EIN MENSCHLICHES MITEINANDER

Die Schauspielproduktion „Don Camillo und Peppone“ eröffnet die Sommerfestspiele im Hofgarten

„Don Camillo und Peppone leben in einem bestimmten Klima und in einem bestimmten Milieu. Es ist das italienische politische Klima vom Dezember 1946 bis zum Dezember 1947, die Geschichte eines Jahres Politik.“

Dies schreibt Giovanni Guareschi in der Einleitung seines Romans „Mondo Piccolo – Don Camillo“ und verweist damit zugleich auf eine gesellschafts-politische Lesart seines Werkes. Schließlich spielt Guareschis Roman nur wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und damit auch nur kurz nach Mussolinis Tod. Italien durchlebt eine Zeit von großen gesellschaftlichen Umbrüchen. Der Faschismus gilt zwar als nahezu überwunden, aber das Land muss sich nun um den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wiederaufbau kümmern. Alles andere als eine einfache Sache. So hält auf der einen Seite der Kapitalismus ungebremst Einzug, auf der anderen Seite sind in einigen Gebieten kommunistische Tendenzen zu spüren. Vor allem norditalienische Dörfer und kleinere Städte werden von Politikern der Kommunistischen Partei Italiens regiert. Für Italien ist nun eine Zeit der Entscheidung angebrochen, denn der gesellschaftliche Kompass wird neu ausgerichtet.

Um diese gesellschaftliche Neuausrichtung dreht sich auch „Don Camillo und Peppone“. Die Situation im Italien der späten 40er Jahre wird jedoch von Guareschi satirisch überzeichnet. So geraten in einem kleinen Dorf in Norditalien die Kommu-



Foto: Annemone Taake  
nisten und Katholiken immer wieder aneinander. Es kommt zu antikapitalistischen Demonstrationen

und zu Streiks der Arbeiterklasse. Große Massenszenen, an denen sogar der Chor des Landestheaters beteiligt sein wird! Gekrönt werden die gesellschaftlichen Diskrepanzen von einer klassischen „Romeo-und-Julia-Geschichte“. So lieben sich – sehr zum Missfallen ihrer Eltern – der Kommunist Mariolino und Gina, die Tochter des Großgrundbesitzers Pasotti.

Den Gipfel dieser Commedia all’italiana stellen jedoch die lautstarken Auseinandersetzungen des Priesters Don Camillo und des kommunistischen Bürgermeisters Peppone dar. In Gestalt dieser beiden Männer kommt es nicht nur zu einer verbalen, sondern auch immer öfter zu einer körperlichen Konfrontation von Katholizismus und Kommunismus. Wenn die Argumente ausgehen, müssen schließlich die Fäuste weiterhelfen.

Guareschi lieferte mit seinem Roman eine Liebeserklärung an Italien und seine unterschiedlichen Menschen. In liebevoller und sehr humorvoller Weise werden die Schwächen und inneren Widersprüche der Menschen im Nachkriegsitalien während des gesellschaftlichen Wiederaufbaus porträtiert. Dennoch konnte und kann eine Gesellschaft bis heute nur funktionieren, wenn alle Menschen zusammenarbeiten und zusammenhalten. Die eine oder andere Streiterei schließt das keineswegs aus.

„Don Camillo und Peppone“ kann somit auch als ein großes Plädoyer für ein menschliches Miteinander gelesen werden.

## PREMIERE

27  
05  
22

Inszenierung Matthias Straub | **Musikalische Leitung und Arrangements** Mikko Sidoroff | **Bühne** Robert Schrag | **Kostüme** Carola Volles  
Mit Hänel, Prent, Schmitz, Schwabe; Bode, Ehlers, Fargel, Graf, Leberle, Liebscher, Mertl, Scheibli  
Chor des Landestheaters Coburg; Statisterie des Landestheaters Coburg

## BESETZUNG

## HOFGARTEN

# NOCHES CUBANAS – KUBANISCHES FLAIR IM HOFGARTEN

Interview mit dem Ballettdirektor Mark McClain zur Ballettrevue

Wie entstand die Idee, ein Ballett zu dem Thema „Kubanische Nächte“ für den Hofgarten zu programmieren?

**Mark McClain:** Unsere letzte Revue „Ballet rocks!“ war ein großer Erfolg beim Publikum. Deshalb habe ich verschiedene Themen und Musikrichtungen überlegt und dachte, dass in den Hofgarten am besten etwas karibisches Flair passen würde. Und so kam es zu „Noches Cubanas“.

Was macht das typische Lebensgefühl auf Kuba aus? Und inwiefern spielt dieses als Inspiration für dein Ballett eine Rolle?

**Mark McClain:** Mit Kuba verbindet man vieles: traumhaft schöne Strände, Oldtimer auf den Straßen, Rum, Zigarren, ausgelassene Partys in den Clubs. Und es gibt diese besondere Lebenslust, die sich auch in der Musik und in den Tänzen Kubas widerspiegelt – Kubaner\*innen tanzen in jeder Lebenslage, frei nach dem Sprichwort: „Wer gehen kann, der kann auch tanzen!“ Gleichzeitig gibt es auch die andere Seite – die Kubaner\*innen haben viel durchgemacht: Sklaverei, Krieg und Armut ... Beides habe ich mir zum Vorbild genommen und mit dem Ensemble eine Choreografie entwickelt, die Elemente des klassischen Balletts mit denen lateinamerikanischer Tänze wie Rumba, Mambo oder Salsa kombiniert. Und das macht einfach unglaublich viel Spaß!



Foto: Annemone Taake

Kubanische Musik wie die vom Buena Vista Social Club ist nicht zuletzt durch den gleichnamigen Film von Wim Wenders weltberühmt.

Auf welche Songs und Tracks kann sich das Publikum in „Noches Cubanas“ freuen?

**Mark McClain:** Natürlich werden auch Songs von Ibrahim Ferrer beziehungsweise Buena Vista Social Club zu hören sein, wie zum Beispiel „Bruca Maniguá“ oder „Herido de Sombras“. Das sind echte Klassiker, die gehören einfach dazu. Und die kehlige Stimme von Ibrahim Ferrer ist auch wirklich unverwechselbar! Daneben gibt es bekannte Songs vom „König des Mambo“ Pérez Prado wie „Mambo No. 5“, aber auch unbekanntere wie „Perfidia“. Und auch die Jazzpianistin Marialy Pacheco, die in Coburg zuletzt mit ihrem Solo-Konzert und bei iT’Z JAZZ für Furore sorgte, darf natürlich nicht fehlen!

Das klingt nach einer wunderbaren Mischung! Bei dieser Musik wird wahrscheinlich kaum ein Fuß ruhig bleiben ...

**Mark McClain:** Absolut! Die Rhythmen sind einfach mitreißend, gleichzeitig gibt es auch stimmungsvolle Songs, die eher innig und berührend sind. Dazu tanzt unser wunderbares Ballettensemble, das einen Abend voll Geheimnis, Leidenschaft und überbordender Energie präsentiert. Es wird ein großes Fest für alle, bei dem auch das Publikum seinen Spaß haben wird!

Das Interview führte Dramaturgin Dorothee Harpain.

## PREMIERE

17  
06  
22

Choreografie Mark McClain | **Bühne** Robert Schrag | **Kostüme** Susanne Wilczek  
Mit dem Ballett Coburg; Statisterie des Landestheaters Coburg

## BESETZUNG

## HOFGARTEN

## VOM KLEINEN JAZZFEST ZUM IT'Z-JAZZ-FESTIVAL

Auch bei diesen Sommerfestspielen begeistert das IT'Z-JAZZ-Festival mit Weltstars wie Billy Cobham und Adam Baldych

In den vergangenen Jahren kamen immer hochkarätigere Künstler\*innen aus ganz Europa nach Coburg. 2019 wurde mit IT'Z Jazz aus der ehemals nischigen Jazznacht ein großes Jazzevent. 2020 brachte ausgerechnet das für die Kultur so tragische Coronajahr eine neue positive Wendung: Zwischen zwei Lockdowns entwickelte sich eine Kooperation zwischen Coburg Marketing und dem Landestheater Coburg. Seitdem kreuzen sich Musikrichtungen, die sonst selten zueinander finden. Gefeierte Weltstars aus Jazz und Weltmusik musizieren gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester und durch das „Education Jazzevent“ werden auch junge Menschen zu Jazzinteressierten. Nach dem Erfolg des letzten Sommers gibt es auch in diesem Jahr im Rahmen der Sommerfestspiele wieder ein ganzes IT'Z-JAZZ-Wochenende.

Vier erstklassige Konzertevents, die stilistisch unterschiedlicher kaum sein könnten, sind vom 10. bis zum 12. Juni in der sommerlichen Atmosphäre des Hofgartens zu erleben. Headliner ist in diesem Jahr der New Yorker Schlagzeuger Billy Cobham, den die Zeitschrift Rolling Stone auf Rang 45 der 100 besten Schlagzeuger des Hofgartens zu erleben. Headliner ist in diesem Jahr der New Yorker Schlagzeuger Billy Cobham, den die Zeitschrift Rolling Stone auf Rang 45 der 100 besten Schlagzeuger aller Zeiten wählte. Bereits sein Debütalbum „Spectrum“ von 1973 galt als eine der bedeutendsten Kreationen der Jazz-Fusion. Damals wie heute arbeitet Cobham mit Größen wie Carlos Santana, Peter Gabriel und Miles Davis und überschreitet gerne Genre Grenzen. „Ohne Zweifel der größte lebende Meister der Violine im Jazz“ ist laut der FAZ der polnische Jazzgeiger Adam Baldych. Er galt als Wunderkind und startete bereits im Alter von sechzehn Jahren seine

internationale Karriere. Der vielfache Preisträger gewann unter anderem den ECHO JAZZ. Nachdem er weltweit auf zahlreichen Festivals gastierte, spielt er mit seinem Quartett bei IT'Z JAZZ erstmals zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Landestheater Coburg. Mit Christian Frenzen steht einer der gefragtesten Keyboarder der jungen deutschen Jazzszene auf der Hofgartenbühne. Nach Jahren der Zusammenarbeit mit Jazzgrößen wie Till Brönner und Max Mutzke, spielt er heute eine individuelle Mischung aus Post Bop, Straight Ahead Jazz, Blues und Folk. Als Special Guest bringt er den Gitarristen und Sänger Torsten Goods mit nach Coburg. Der aus Nürnberg stammende, musikalische Weltbürger Kim Barth ist Saxophonist, Flötist, Arrangeur und Komponist. Er vereint Jazz-Improvisationen mit

lateinamerikanischen Klängen und klassischer Präzision. Bei IT'Z Jazz tritt Kim Barth zusammen mit dem Elisen Quartett auf, das seit 20 Jahren eine feste Größe im fränkischen Konzertleben ist und sich neben klassisch-romantischen Werken vor allem der zeitgenössischen Musik verschreibt. Neben musikalischen Entdeckungen verspricht das Festival inspirierende Begegnungen und lange Sommernächte bei anregenden Gesprächen und einem Glas Wein.

**TERMINE**  
10. bis 12. Juni 2022



Foto: Patrick Barth



Foto: Hans-Joachim Maquet

## VV

Heitere Orchesterminiaturen an einem Sommerabend

Eine „Serenade“ war im 18. Jahrhundert eine beliebte Form der „Abendmusik im Freien“. Auch in diesem Jahr lädt das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg zu einem Konzertabend mit heiteren, eingängigen Orchesterminiaturen in die sommerliche Atmosphäre des Hofgartens ein. Stürmisch und mitreißend beginnt der Abend mit Ludwig van Beethovens Ouvertüre über den römischen Feldherrn „Coriolan“ op. 62. Fröhlich und ausgelassen geht es weiter mit Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 34 in C-Dur KV 338, dessen Herzstück der nur von Streichern gespielte zweite Satz bildet, in dem als Besonderheit zwei Bratschenstimmen erklingen. Nach dieser „schwingenden Idylle“ folgen die selten gespielten und ungemein farbenfrohen Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52 von Robert Schumann.

Der Abend schließt mit der Serenade in D-Dur für kleines Orchester op. 48 eines der wichtigsten Coburger Komponisten, Felix Draeseke. Draeseke wurde 1835 in Coburg geboren und gehörte zu den bedeutendsten Vertretern der Musik im deutschsprachigen Raum seiner Zeit. Er entwickelte einen an klassischen Idealen ausgerichteten, spätromantischen Kompositionsstil. Die hier präsentierte romantische Serenade erinnert stilistisch an Brahms und berührt Wagner.



Foto: Anemone Taake

Den Taktstock übergibt Generalmusikdirektor Daniel Carter für dieses Konzert an ein junges Talent, das sich dem Coburger Publikum bereits Anfang dieses Jahres vorstellen konnte. Friedrich Praetorius ist ein 25-jähriger Student im Masterstudiengang „Orchesterdirigieren“ an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und Stipendiat des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats. Als Gewinner des 2. Dirigierworkshops am Landestheater Coburg dirigierte er Anfang Januar die zweite Hälfte der Mozart-Oper „Cosi fan tutte“ im Großen Haus. Friedrich Praetorius freut sich, dass sein po-

**TERMINE**  
11. und 12. Juli 2022

## GASTSPIEL AUS KIEW MIT LUDWIG VAN BEETHOVENS „FIDELIO“

Mit dem Philharmonischen Orchester Landestheater Coburg, dem Chor des Landestheaters Coburg und Chorist\*innen des Staatstheaters Meiningen

Nach der umjubelten Aufführung in Meiningen Anfang Mai gibt das Modern Music Theatre der Oper Kiew ein Appell für Menschlichkeit und Miteinander. Für mich ist es selbstverständlich hierfür die Vorstellung meiner eigenen Produktion aus dem Spielplan zu nehmen, um in dieser Zeit ein Zeichen zu setzen. Ich freue mich, dass wir auch hier auf die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Meiningen und meinem Kollegen Jens Neundorff von Enzberg setzen können.“ Das mit Unterstützung der ukrainischen Botschaft in Berlin realisierte Gastspiel stand zunächst vor vielfältigen Herausforderungen. Unter anderem wurde das Originalbühnenbild mithilfe leerer Hilfskonvois auf dem Rückweg nach Deutschland über mehrere Ländergrenzen hinweg transportiert. Das neunköpfige Kiewer Ensemble wird unterstützt vom Chor des Landestheaters Coburg sowie Mitgliedern des Opernchores Staatstheater Meiningen. Es spielt das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg unter der Leitung von Sergei Golubnychiy und GMD Daniel Carter.

Dr. Bernhard F. Loges: „Mit seiner zeitlosen Botschaft für Frieden und Freiheit ist der ‚Fidelio‘ der Oper Kiew ein Appell für Menschlichkeit und Miteinander. Für mich ist es selbstverständlich hierfür die Vorstellung meiner eigenen Produktion aus dem Spielplan zu nehmen, um in dieser Zeit ein Zeichen zu setzen. Ich freue mich, dass wir auch hier auf die Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Meiningen und meinem Kollegen Jens Neundorff von Enzberg setzen können.“ Das mit Unterstützung der ukrainischen Botschaft in Berlin realisierte Gastspiel stand zunächst vor vielfältigen Herausforderungen. Unter anderem wurde das Originalbühnenbild mithilfe leerer Hilfskonvois auf dem Rückweg nach Deutschland über mehrere Ländergrenzen hinweg transportiert. Das neunköpfige Kiewer Ensemble wird unterstützt vom Chor des Landestheaters Coburg sowie Mitgliedern des Opernchores Staatstheater Meiningen. Es spielt das Philharmonische Orchester Landestheater Coburg unter der Leitung von Sergei Golubnychiy und GMD Daniel Carter.

**TERMIN** 9. Juni 2022



Foto: Anastasia Maslakova/Yurii Veres

## THE RAKE'S PROGRESS – DER WERDEGANG EINES WÜSTLINGS

Die Kostüme mit Kommentaren der Bühnen- und Kostümbildnerin Ana Tasic



Foto: Anemone Taake



Foto: Anemone Taake



Foto: Anemone Taake



Foto: Sylvain Guillot

Tom Rakewell steht im Zentrum der Oper „Tom Rakewells“: Er sagt sich von seiner Verlobten los und folgt Nick Shadow – dem Teufel persönlich – nach London, wo er dem prallen (Nacht-) Leben verfällt und sein Vermögen verprasst. Er trägt einen Anzug mit blau-rottem Karomuster, was ihm selbst etwas Clowneskes und Verlorenes verleiht. Tom ist ein charakterschwacher, tragikomischer Mitspieler im Theater des Teufels. Das Brot unter seinem Arm verweist auf die Brotmaschine, mit der er glaubt, den Hunger der Welt tilgen zu können – ein Trick des Teufels ...“

„In dem Burberry-Overall – ebenfalls mit Karomuster – wirkt Nick Shadow tatsächlich wie ein ‚Schatten‘ bzw. das teuflische Alter Ego Rakewells. Tom sieht in ihm zunächst den glückbringenden Fremden, der ihm scheinbar jeden Wunsch erfüllt: Reichtum in Form einer plötzlichen Erbschaft, Vergnügen in den Bordellen Londons, die Rettung der Welt durch eine (allerdings gefakte) Brotmaschine ... Bis er nach einem Jahr den Lohn für seine Dienste verlangt: Toms Seele. Ein finales Kartenspiel soll über Rakewells Schicksal entscheiden ...“

„Anne Trulove ist die Verlobte Tom Rakewells und als Verkörperung des Guten und Unschuldigen die Gegenspielerin zu Nick Shadow, dem Teufel. Sie kommt vom Land und das Blümchenkleid im ersten Akt, das wir hier sehen, zeigt sie als braves, aber dennoch attraktives und willensstarkes Mädchen. Später, wenn sie Tom nach London folgt, trägt sie selbstbewusst eine moderne Hose und Bluse. Sie hält trotz seines Niedergangs und seiner Verfehlungen bis zum Schluss an ihrer Liebe zu Tom fest und rettet ihn letztlich vor dem Teufel. Wenn auch für einen hohen Preis ...“

„Die Türkenbab ist im Stück die Jahrmarktssensation: eine bärtige Frau. Nick Shadow überredet Tom Rakewell, sie zu heiraten, denn dadurch gewänne er die größtmögliche Freiheit jenseits gesellschaftlicher und emotionaler Zwänge und Ruhm noch dazu. Ich habe ihr Kostüm bewusst androgyn gestaltet – sie ist halb Mann, halb Frau zugleich. Das verleiht ihr auch im szenischen Spiel eine Wandelbarkeit. Sie trägt Anzug und Brautkleid, denn Tom heiratet sie tatsächlich, wird ihrer aber wegen ihrer Oberflächlichkeit und Geschwätzigkeit bald überdrüssig.“

**PREMIERE**

14  
05  
22

**Musikalische Leitung** Daniel Carter | **Regie** Bernhard F. Loges | **Choreinstudierung** Mikko Sidoroff | **Bühne und Kostüme** Ana Tasic  
Mit Benevich, Lorini, Paratore, Pavelic; Aisher, Araszkievicz, Carison, Mestmacher, Statisterei des Landestheaters Coburg  
Chor des Landestheaters Coburg; Philharmonisches Orchester Landestheater Coburg

**BESETZUNG**

**GROSSES HAUS**

## „WEG MUSS ES, WEGI!“

„Die Verwandlung“: Projekt des Jugendclubs frei nach Franz Kafka

Sieben Jugendliche kriechen auf dem Boden herum, legen sich schließlich auf den Rücken und zappeln mit den Beinen hilflos in der Luft wie ein Insekt. Drei Leute verstecken sich hinter Notenpulten und diskutieren die Arbeitsmoral ihres Bruders oder Sohnes. Eine Theatergruppe rennt kreuz und quer durch den Raum, schmeißt mit imaginären Stoffen und Zetteln um sich und packt unsichtbare Koffer aus und ein. So oder so ähnlich sehen die Proben des Jugendclubs gerade aus. Seit September beschäftigen sich sechs Jugendliche, zwei FSJ-erinnen und Christin Schmidt als Theaterpädagogin mit Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“. Gemeinsam stellen sie sich Fragen wie „Können wir uns vor der Schule drücken, indem wir uns in einen Käfer verwandeln?“, „Wie gefährlich sind Äpfel?“ und „Was macht eigentlich ein Prokurist?“ Auf der Suche

nach Antworten erarbeiten sie so nach und nach eine Inszenierung des Prosatextes. In dieser wahrscheinlich bekanntesten Verwandlungsgeschichte im deutschsprachigen Raum wacht der Protagonist Gregor Samsa eines Morgens als „Ungeziefer“ auf. Vom Alleinversorger von Eltern und Schwester wird er so über Nacht zur Belastung für die Familie. Dass der Prokurist als sein Vorgesetzter und eine sarkastische innere Stimme ihn nicht in Ruhe lassen, macht seine Situation nicht besser. Und so wird der ehemals pünktliche Angestellte zum Ausgestoßenen, der allein in seinem Zimmer mit sich und der Welt hadert. Der Jugendclub erzählt die Geschichte von Gregor aus einer eigenen, persönlichen Perspektive, die Verbindungen und Assoziationen schafft und dabei Freiraum für eigene Interpretationen lässt.



**PREMIERE**

16  
06  
22

**Regie, Bühne und Kostüme** Christin Schmidt, Luisa Sturm, Charlotte Donner  
Mit den Mitgliedern des Theaterjugendclubs: Hintzmann, Müller, Reichel, Sahler, Verganza, Zech

**BESETZUNG**

**REITHALLE**

## 6. SINFONIEKONZERT „KRIEG UND FRIEDEN“

Ludwig van Beethoven Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria op. 91  
Richard Strauss Metamorphosen für 23 Solostreicher  
Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

**Musikalische Leitung** Johannes Braun

Großes Haus | SO 22.05.2022 | MO 23.05.2022 | Concertino: SA 21.05.2022

## 7. KAMMERKONZERT „225 JAHRE SCHUBERT – GEBURTSTAGSKONZERT“

Franz Schubert Streichquintett C-Dur op. post. 163, D 956  
Franz Schubert Streichquartett Nr. 14, d-Moll, op. post., D 810 „Der Tod und das Mädchen“ (Auszüge)

**Violine** Martin Emmerich | **Violine** Dorothee Steuler | **Viola** Anemarie Birkner  
**Violoncello** Heiner Reich | **Violoncello** Jakob Stepp

Rathausaal | SO 29.05.2022



## 7. SINFONIEKONZERT „FRANZÖSISCHE KLÄNGE“

Olivier Messiaen L'Ascension. Quatre méditations symphoniques symphoniques  
Camille Saint-Saëns Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 („Orgelsinfonie“)

**Musikalische Leitung** Daniel Carter | **Orgel** Claudio Rizzi

Moritzkirche | MO 20.06.2022

## KLASSIK-OPEN-AIR

Programm wird in Kürze bekanntgegeben

**Musikalische Leitung** Daniel Carter

Rosengarten | SA 02.07.2022



## SERENADENKONZERT

Programm siehe Seite 2

**Musikalische Leitung** Friedrich Praetorius

Hofgarten | MO 11.07.2022 | DI 12.07.2022

KONZERTE

# SPIELPLAN VOM 21. MAI BIS 13. JULI 2022



**SONNTAG, 03.07.2022 | 11:00 UHR**  
**RADIOEINS - LIVE AUS DEM HOFGARTEN**  
 Das beliebte Radioformat "RadioEINS - Live aus dem Reithalle" mit Publikum sendet diesmal aus dem Hofgarten! Erleben Sie Live-Musik, Lesungen, Interviews und spannende Einblicke hinter die Kulissen.

## MAI

SA	21	6. SINFONIEKONZERT „Krieg und Frieden“	CONCERTINO	11:00	GROSSES HAUS
		DER TAG, AN DEM COBURG DIE WELT GERETTET HAT		19:30	GROSSES HAUS
SO	22	WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE	GASTSPIEL	16:00	ETA HOFFMANN THEATER BAMBERG
		6. SINFONIEKONZERT „Krieg und Frieden“		18:00	GROSSES HAUS
MO	23	6. SINFONIEKONZERT „Krieg und Frieden“		20:00	GROSSES HAUS
DO	26	GIRAFFEN KÖNNEN NICHT TANZEN		15:00	REITHALLE
		DIE WALKÜRE	brose	17:00	GROSSES HAUS
SA	28	GIRAFFEN KÖNNEN NICHT TANZEN		11:00	REITHALLE
SO	29	7. KAMMERKONZERT 225 Jahre Schubert - Geburtstagskonzert		11:00	RATHAUSAAL

## JUNI

MI	1	WELTLITERATUR	Karten sind bei der VHS erhältlich.	19:00	PFARRAMT ST. AUGUSTIN
		DER GLÖCKNER VON NOTRE-DAME	ZUM LETZTEN MAL	19:30	GROSSES HAUS
DO	2	GLOBE SONGS	ZUM VORERST LETZTEN MAL	19:30	GROSSES HAUS
FR	3	ALCINA	ZUM LETZTEN MAL	19:30	GROSSES HAUS
		TANZART OSTWEST	GASTSPIEL	19:30	THEATER KOBLENZ
		EXTRAWURST		20:00	REITHALLE
SO	5	DIE WALKÜRE	brose	17:00	GROSSES HAUS
		EXTRAWURST	ZUM LETZTEN MAL	18:00	REITHALLE
DI	7	DER TAG, AN DEM COBURG DIE WELT GERETTET HAT		19:30	GROSSES HAUS
DO	9	FIDELIO	GASTSPIEL	19:30	GROSSES HAUS
FR	10	ADAM BAŁDYCH QUARTET	Mit dem Philharmonischen Orchester	20:00	GROSSES HAUS
SA	11	KOSTÜMVERKAUF	Verkauf von Kostümen der vergangenen Jahre aus dem Kostümfundus des Landestheaters	10:00	GÄRTNERSLEITE 1, 96450 COBURG
SO	12	MAMMA MEDEA	ZUM LETZTEN MAL	18:00	GROSSES HAUS

DO	16	SYMPOSIUM WAGNER-PERSPEKTIVEN	Geschlechts- und Rollenkonstruktionen	11:00	BRÜCKNER-SALON
		DIE WALKÜRE	brose	17:00	GROSSES HAUS
		DIE VERWANDLUNG	Eine Produktion des Jugendclubs	18:00	REITHALLE
SA	18	DIE VERWANDLUNG	Eine Produktion des Jugendclubs	18:00	REITHALLE
SO	19	DIE VERWANDLUNG	Eine Produktion des Jugendclubs	18:00	REITHALLE
MO	20	7. SINFONIEKONZERT „Französische Klänge“		20:00	MORIZKIRCHE
DI	21	DER TAG, AN DEM COBURG DIE WELT GERETTET HAT	ZUM LETZTEN MAL	19:30	GROSSES HAUS
MI	22	PAUL*	Buchungsanfragen über: christin.schmidt@landestheater.coburg.de	10:30	MOBIL
		WELTLITERATUR	Karten sind bei der VHS erhältlich.	19:00	PFARRAMT ST. AUGUSTIN
		COBURGER SCHMÄTZCHEN	Musikalische Leckerbissen aus den 40er Jahren	20:00	REITHALLE
DO	23	THE RAKE'S PROGRESS		19:30	GROSSES HAUS
SA	25	SYMPHONIC MOB UND "FINALE GLORIOSO"	AB 14:30		LANDESTHEATER COBURG
SO	26	DIE WALKÜRE	brose	17:00	GROSSES HAUS
		COBURGER SCHMÄTZCHEN	Musikalische Leckerbissen aus den 40er Jahren	18:00	REITHALLE
DI	28	"MACBETH" und "DER BESUCH DER ALTEN DAME"	Ein Beitrag der Regiomontanus-Schule	19:00	REITHALLE
		MÄRCHENHAFT	Ein Beitrag der Theatergruppe 1 des Gymnasiums Alexandrinum	19:00	REITHALLE
DO	30	NICHT NUR SCHWARZ ODER WEISS	Ein Beitrag der Rückert-Mittelschule	19:00	REITHALLE
		THE RAKE'S PROGRESS	ZUM VORERST LETZTEN MAL	19:30	GROSSES HAUS
JULI					
FR	1	TANZ DER VAMPIRE	Ein Beitrag der Realschule Coburg 1	19:00	REITHALLE
SA	2	EIN SOMMERNACHTSTRAUM	Ein Beitrag der Theaterschule COBI	19:00	REITHALLE
		KLASSIK-OPEN-AIR		20:30	ROSENGARTEN
SO	3	SPRACHLOS	Ein Beitrag der Theatergruppe Phantastico des Coburger Kinder- und Jugendtheaters	18:00	REITHALLE
MO	4	TEUFLISCHE GÖTTINNEN	Ein Beitrag des Gymnasiums Ernestinum	18:00	REITHALLE

DI	5	BÖSE ERBEN LASSEN STERBEN	Ein Beitrag der Realschule Neustadt	18:00	REITHALLE
MI	6	PAUL*	Buchungsanfragen über: christin.schmidt@landestheater.coburg.de	10:30	MOBIL
		EINE NIBELUNGENSAGE	Ein Beitrag der Grundschule Ketschendorf	18:00	REITHALLE
DO	7	PAUL*	Buchungsanfragen über: christin.schmidt@landestheater.coburg.de	10:30	MOBIL
FR	8	NOCHES CUBANAS		19:30	KESSLERFIELD SCHWEINFURT
MI	20	WELTLITERATUR	Karten sind bei der VHS erhältlich.	19:00	PFARRAMT ST. AUGUSTIN
VOM 20. JULI BIS ZUM 05. SEPTEMBER 2022 SIND WIR IN DEN THEATERFERIEN. WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEN SOMMER!					



Auch in diesem Jahr findet am Samstag, den 2. Juli wieder das legendäre Klassik-Open-Air bei freiem Eintritt im Rosengarten statt.

## SOMMERFESTSPIELE IM HOFGARTEN

### MAI

FR	27	DON CAMILLO UND PEPPONE	PREMIERE	19:30
SA	28	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
DI	31	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30

### JUNI

SA	4	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
MO	6	DON CAMILLO UND PEPPONE		18:00
FR	10	IT'Z JAZZ Adam Bałdych Quartet	Mit dem Philharmonischen Orchester Landestheater Coburg	20:00
SA	11	IT'Z JAZZ Christian Frentzen feat. Thorsten Goods	presented by martin	11:00
		IT'Z JAZZ Billy Cobham Band		19:30
SO	12	IT'Z JAZZ Kim Barth & Elisen Quartett		11:00

FR	17	NOCHES CUBANAS	PREMIERE	19:30
SA	18	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
SO	19	NOCHES CUBANAS		19:30
MO	20	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
MI	22	NOCHES CUBANAS		19:30

### JUNI

FR	24	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
MO	27	NOCHES CUBANAS		19:30
DI	28	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
MI	29	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30

### JULI

FR	1	NOCHES CUBANAS		19:30
SA	2	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
SO	3	RADIO EINS – LIVE AUS DEM HOFGARTEN	Alles kann, nichts muss!   Mit Live-Publikum	11:00
		NOCHES CUBANAS		19:30
MO	4	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
DI	5	NOCHES CUBANAS		19:30
MI	6	DON CAMILLO UND PEPPONE		19:30
DO	7	NOCHES CUBANAS	ZUM LETZTEN MAL	19:30
MO	11	SERENADENKONZERT		19:30
DI	12	SERENADENKONZERT		19:30
MI	13	DON CAMILLO UND PEPPONE	ZUM LETZTEN MAL	19:30

Kultur ist mehr ...

... als nur Freizeitgestaltung oder ein schöner Abend. Kultur ist Ausdruck und Motor wichtiger gesellschaftlicher Werte. Dazu zählen Aufgeschlossenheit, Engagement und ein klarer Qualitätsanspruch. Deshalb unterstützen wir das kulturelle Leben an den Standorten unserer Unternehmensgruppe.



## DIE WALKÜRE

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner



„Müller-Elmau bleibt nahe an den Figuren, stellt ihre Gefühle, ihre Leidenschaften in den Mittelpunkt und verwandelt Wagners Musikdrama [...] regelrecht in ein Kammerstück. Das gelingt auch deshalb, weil die Solistenschar die darstellerischen Herausforderungen dank Müller-Elmaus detailgenauer Personenführung unerschrocken annimmt und intensiv nuancenreich agiert. [...] Das Resultat ist eine „Walküre“, die diesen neuen Coburger „Ring“ [...] auf hohem Niveau fortsetzt – ein gelungener Kraftakt, der schon bei der Premiere viele auswärtige Wagner-Fans anlockte.“

Coburger Tageblatt, 20. April 2022

„Absoluter Star des Abends ist das Philharmonische Orchester des Landestheaters, das unter der fulminanten Leitung von GMD Daniel Carter brilliert. [...] Die hervorragenden Coburger Musiker\*innen loten ungeheuer präsent alle Feinheiten der Partitur aus, und der Dirigent sorgt stets für eine ausgeglichene Balance zwischen Orchestergraben und Bühne. Von kammermusikalischer Intensität bei der „Todesverkündung“ bis hin zu ekstatischen Jubelklängen des „Walküren-Ritts“ wird jedes Motiv überlegt gestaltet.“

Neue Presse Coburg, 20. April 2022



Fotos: Annemone Taake

Musikalische Leitung Daniel Carter | Inszenierung und Bühne Alexander Müller-Elmau | Kostüme Julia Kaschlinski

### TERMINE

DO 26. Mai 2022 | SO 05. Juni 2022 | DO 16. Juni 2022 | SO 26. Juni 2022 | Symposium Wagner-Perspektiven DO 16.06.2022 im Brücknersalon

### IMPRESSUM

Herausgeber Landestheater Coburg | Dr. Bernhard F. Loges Intendant | Fritz Frömming Kaufmännischer Direktor

Landestheater Coburg Schlossplatz 6, 96450 Coburg

Tickethotline +49 · (0)9561 · 89 89 89 | Theaterkasse DI – FR 10.00 – 16.00, SA 10.00 – 12.00 | Internet [www.landestheater-coburg.de](http://www.landestheater-coburg.de)

Redaktion Anne Gladitz | Texte Antoinetta Bafas, Charlotte Donner, Anne Gladitz, Dorothee Harpain, Victor Pohl, Christin Schmidt, Luisa Sturm

Satz Designbüro Baertz&Basche [www.baertzbasche.de](http://www.baertzbasche.de) | Druck DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG | Redaktionsschluss 06.05.2022 | Auflage 33.000 | Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Wir fördern Kunst und Kultur in der Region

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für unsere Region und ihre Menschen da,  
auch als Premiumpartner des Landestheaters!

VR-Bank Coburg 